Geschätzte Mitglieder!

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse**

Band (Jahr): **16 (1949)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Geschätzte Mitglieder!

Marschall Trivulzio sprach zu Ludwig XII.: Zum Kriegführen sind dreierlei Dinge nötig, Geld, Geld, Geld! Die SGFF führt nun allerdings keinen Krieg, aber sie braucht in erster Linie für die Herausgabe der Zeitschrift Geld.

1940 haben wir für den Druck von 136 Seiten Fr. 926.— ausgegeben, 1948 kosteten 128 Seiten Fr. 2398.85. Ausser den Druckkosten entstehen weitere Ausgaben für Versand, Klischees, Kunstdrucktafeln, Verwaltungskosten usw. Ist unter diesen Umständen der Jahresbeitrag zu hoch? Er betrug vor dem Krieg Fr. 6.—, stieg 1947 auf Fr. 7.— an und wurde erstmals für dieses Jahr auf Fr. 8.— angesetzt. Die Erhöhung ist bescheiden, wir hoffen aber dennoch, dass es auch in Zukunft möglich sein wird, mit Fr. 8.— auszukommen.

Dem weiteren Ausbau der Zeitschrift wollen wir alle Aufmerksamkeit zuwenden. Dies kann aber nur im Rahmen unserer finanziellen Mittel geschehen. Helfen Sie darum mit bei der Werbung neuer Mitglieder. Werbebroschüren und Probehefte der Zeitschrift stehen jederzeit zur Verfügung. Vielleicht ist auch der eine oder andere in der glücklichen Lage, seinem Beitrag eine freiwillige Gabe beizufügen, ohne deswegen sein Haushaltungsbudget neu überprüfen zu müssen. Verschiedene Mitglieder haben dies bereits getan. Insgesamt sind uns in den ersten vier Monaten dieses Jahres Fr. 100.— zugeflossen, darunter Fr. 25.— von einem ungenannt sein wollenden Gönner, der damit seiner Freude über das erste Heft des neuen Jahrganges Ausdruck gab. Wir danken alle Spendern herzlich.

Mit freundlichen Grüssen

Der Vorstand der Gesellschaft.

PS. Der ersten Nummer dieses Jahres lag ein Einzahlungsschein für unser Konto III 9859 bei. Wer den Jahresbeitrag mit Fr. 8.— noch nicht bezahlt hat, möge dies in den nächsten Wochen nachholen und damit dem Kassier den Versand von Mahnungen und Nachnahmen ersparen.